Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

flamme an dem stern
wider emander dacz den
selbigen stern ward ge
hort ain stym do sprach
also hewt ist geparen der
Juden chunig der do ist ain
wartunig vnd ain herscher
der hauden/ get hin vnd
sucht in vnd pitt in an
Das ist das Newnt capitl
vnd sagt wie der stern vnd
gesehen von den heligen
drey chunigen vnd wie
sich gr ygleicher pereit
auf den weg vnd sagt
von etleichen hauden ge
wonhait/ Auch sagt es
von den drey India

Durch der sterchung
willen des hau
mschen gelau
ben vnd auch
der vergange
Materi des almechtigen
gots der sinsicht mcht velt
Als sannd paul sprecht
Er vieft den do da mcht
sind recht als den do do sind
der welt in der alten E
Das do Eslin do der pro
phet Balaam Rait redt
als ain mensch Also wolt
er das derselbig stern
geweissagt sey von dem
Balaam geb ain mensche
stym/ zu denselbigen zeite
do do lewt in allen lante
zu Orient vnd zu India
sahen als ain wunderlichen
vnd selsamen stern vnd
von sm horten ain solche
Stym/ do verbundert sew
gar ser vnd erschrakhten
vnmassen vnd gelaubten
an zweifel das es d stern
wer der vor lanngen zei
ten geweissagt wart von
dem prophetn Balaam
vnd zu den zeiten wurden
do heligen drey chunig
geweist vnd gelernt ve
ren weissagen vnd lerern
vnd auch von den stern
sehern von dem stern
des wurden sew an massen
fro das sew verdint hiten
zu jen zeiten das sew den
stern solten sehn den man
vor lanngen jaren geweis
sagt het vnd des so manig
mensch so gar mit ytrusser
begier gewart het zu sehn
do wurden do heligen drei

Kunig da